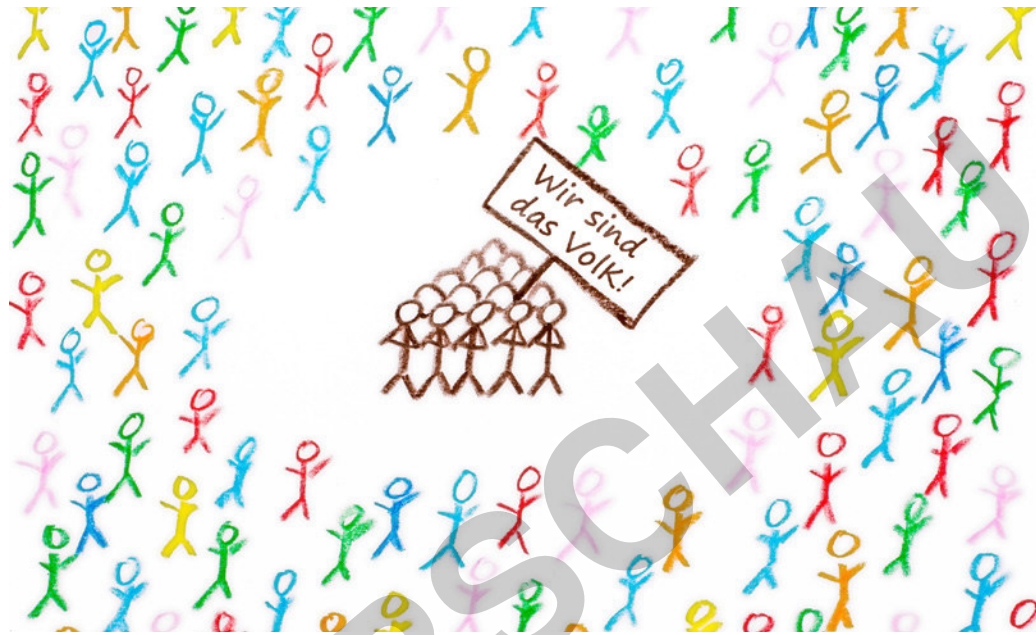


VI.14

Verantwortlich handeln in der Gesellschaft

Populismus in Kirche und Gesellschaft – Wie geht man mit „falschen Propheten“ um?

Nach einer Idee von Claudius Kretzer



© RAABE 2022

© Ralf Geithe/iStock/Getty Images Plus

Populismus ist zum Alltagsphänomen geworden. Er bietet verlockend einfache Antworten und manipuliert bewusst die Ängste und Sorgen der Menschen. Helfen Sie Ihren Lernenden, populistische Aussagen zu erkennen, diskutieren Sie mögliche Ursachen und bieten Sie ihnen durch Fallbeispiele die Gelegenheit, eigene Handlungsstrategien zu entwickeln.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9/10
Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Ursachen für Populismus benennen, die Rolle der Kirchen in Bezug auf die Entstehung von Populismus bewerten, Möglichkeiten im Umgang mit Populismus benennen, Inhalte adressatengerecht aufbereiten, Medieninhalte kritisch analysieren, Strukturen populistischer Argumente erkennen, Dialogfähigkeit verbessern, mit negativen Emotionen umgehen, Grenzen des Dialogs kennenlernen
Thematische Bereiche:	Ursachen für Populismus, Rolle der Kirchen bei der Entstehung und Förderung von Populismus, Umgang mit Populismus
Medien:	Quellentexte, Filme, Apps, Software

Fachliche Hinweise

Warum geht das Thema die Schülerinnen und Schüler an?

Populismus war vor der Corona-Krise ein – zumindest in Deutschland – rückläufiges Phänomen. Noch Anfang 2020 war vor allem in der politischen Mitte eine starke Abnahme der Empfänglichkeit für populistische Aussagen zu verzeichnen, auch wenn gleichzeitig an den Rändern des politischen Spektrums eine zunehmende Radikalisierung festzustellen war.¹ Mit der Corona-Pandemie änderte sich dieser Trend. Durch Krisen werden Menschen allgemein empfänglicher für populistische Aussagen, da Populistinnen und Populisten gezielt mit ihren Sorgen und Ängsten spielen.² Der Krieg in der Ukraine hat diese Sorgen und Ängste noch verstärkt. In den sozialen Medien werden die Lernenden tagtäglich mit populistischen Botschaften konfrontiert. Es ist daher unverzichtbar, dass sie lernen, diese zu entlarven, damit sie trotz eigener Ängste und Sorgen nicht auf diese Botschaften hereinfliegen.

Ursachen und Formen des Populismus

Populismus ist von dem lateinischen Wort „populus“ („Volk“) abgeleitet. Populistinnen und Populisten sprechen in ihrem eigenen Selbstverständnis das ganze Volk an und lassen bewusst Unterschiede außer Acht. Dabei wird das Volk, in der Regel eine nicht genau definierte Gruppe, stark überhöht. Zu dieser Überhöhung gehört die Schaffung eines Feindbilds, das der Abgrenzung dient. Es entsteht ein „wir“ und ein „die“. Die „Feinde“ werden diffamiert, herabgewürdigt und als Sündenböcke genutzt. Sie tragen angeblich die Schuld an bestehenden gesellschaftlichen Missständen. Populistinnen und Populisten nutzen entsprechende Aussagen, um Ängste zu schüren.

Bedrohungsängste sind elementar für die Entstehung von Populismus. Thomas Meyer, Professor em. für Politikwissenschaft, sagt dazu: „Individuelle Ängste schlagen dann am ehesten in breite populistische Bewegungen um, wenn den affektiven Bindungen der jeweils betroffenen Bevölkerungsgruppen an ihre überkommenen Lebensformen abrupt der Boden entzogen wird und die Nichtanerkennung der betroffenen Personen als ein kollektives Schicksal erfahren oder befürchtet wird [...]“³ Reagieren die politischen Vertreterinnen und Vertreter dann enttäuschend, findet eine Entfremdung von der politischen Führung statt und der Populismus wird weiter befördert.⁴

Grob unterscheidet man zwischen Rechts- und Linkspopulismus, wobei dies nicht immer trennscharf möglich ist. Es gibt dazwischen viele weitere Formen des Populismus, die sich auf bestimmte Themenkreise konzentrieren.

Die Rolle der Kirchen

Die Rolle der evangelischen und der katholischen Kirche ist im Hinblick auf das Thema „Populismus“ sehr ambivalent. Einerseits sagen die Kirchen, dass sie sich gegen Populismus engagieren und ihn nicht tolerieren. Es gibt Arbeitshilfen beider großer Kirchen zum Thema und der Papst, Bischöfe beider Kirchen und viele Kirchenvertreterinnen und -vertreter haben sich öffentlich gegen populistische Aussagen positioniert. Andererseits gibt es innerhalb der Kirchen immer wieder Populistinnen

¹ Vgl. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/ZD_Einwurf_2_2020_Populismusbarometer.pdf [zuletzt geprüft: 29.07.2022]

² Vgl. <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/rechtspopulismus-corona-pandemie-afd-100.html> [zuletzt geprüft: 29.07.2022]

³ Thomas Meyer: Populismus. Anmerkungen zu einem bedrohlichen Modernisierungsrisiko in Europa. In: Rudolf von Thadden und Anna Hofmann (Hrsg.): Populismus in Europa. Krise der Demokratie? Wallstein, Göttingen 2005, S. 15.

⁴ Vgl. ebd., S. 15–16.

Auf einen Blick

Baustein 1

Thema:	Populismus – Eine Einführung ins Thema
M 1	Was ist Populismus?
M 2	Formen des Populismus – Rechts- und Linkspopulismus
M 3	Spurensuche – Populismus im Alltag begegnen
Inhalt:	Die Lernenden setzen sich mit den Anfängen und Ausprägungen von Populismus auseinander und erkennen Spuren von Populismus in ihrem Alltag.
Benötigt:	Smartphones/Tablets, Papier für Memoflip

Baustein 2

Thema:	Ursachen für Populismus
M 4	Warum gibt es Populismus? – Ursachenforschung
M 5	Kirchen und Religionen als Antriebsmotor für Populismus?
Inhalt:	Die Lernenden setzen sich mit Ursachen für Populismus auseinander und bewerten die Rolle der Kirchen im Entstehungsprozess von Populismus.
Benötigt:	Smartphones/Tablets
Kombination	M 4 und M 5 können auch parallel in Gruppen erarbeitet werden.

Baustein 3

Thema:	Populismus erkennen und entlarven
M 6	Selbsttest – Bin ich anfällig für Populismus?
M 7	Strukturen populistischer Argumente
M 8	Populismus entlarven
Inhalt:	Die Lernenden erarbeiten Möglichkeiten, sich vor populistischen Aussagen zu schützen.
Benötigt:	Smartphones/Tablets

Baustein 4

Thema:	Im Gespräch mit Rechtspopulisten
M 9	„Es gibt keinen Weg außerhalb des Dialogs“ – Kirchen als Vermittler
M 10	Mit negativen Emotionen umgehen lernen
M 11	Grenzen des Dialogs
Inhalt:	Die Lernenden setzen sich damit auseinander, ob und wie ein Dialog mit Rechtspopulisten gelingen kann.
Benötigt:	Smartphones/Tablets/PC mit Drucker

Baustein 5

Thema:	Handeln in Zeiten des Populismus – Was sagt die Bibel?
M 12	Umgang mit Populistinnen und Populisten – Was sagt die Bibel?
M 13	Wie soll ich mich verhalten? – Konfliktfälle
Inhalt:	Die Lernenden beurteilen, inwiefern die Bibel grundlegende Hinweise zum Umgang mit Populistinnen und Populisten gibt, und wenden ihre bisher erworbenen Kompetenzen an Beispielen an.

VORSCHAU

Spurensuche – Populismus im Alltag begegnen

M 3

Im Alltag begegnen uns regelmäßig populistische Aussagen. Manchmal nehmen wir sie bewusst wahr, manchmal jedoch nur unbewusst.

Aufgaben

1. Beschreibe die Wahlplakate. Was ist jeweils zu sehen?
2. Ordne die Plakate den Kategorien Rechts- und Linkspopulismus zu und begründe deine Wahl.
3. Lies den Text unten. Erläutere, warum Populismus in den sozialen Medien besonders in Erscheinung tritt.
4. Notiere eine Woche lang, an welchen Stellen dir populistische Aussagen im Alltag begegnen. Vergleiche Eure Ergebnisse in der Klasse.



Wahlkampf mit populistischen Aussagen



Populismus in den sozialen Medien

- Der italienische Innenminister Matteo Salvini ignoriert regelmäßig die ihm hingehaltenen Mikrofone und Kameras, um stattdessen seine Botschaften über seine Facebook-Seite zu verbreiten. Fast täglich streamt er sich live und erreicht damit bis zu 8 Millionen Menschen. ‚Meine sozialen Medien sind größer als die traditionellen Medien‘, sagt der Vorsitzende der Lega Nord über seine persönliche Gegenöffentlichkeit. Seinen größten Social-Media-Coup landete er 2017 mit einem Video, das verarmte italienische Rentner vermeintlich gut versorgten, undankbaren und gierigen Flüchtlingen gegenüberstellt. 12 Millionen Menschen sahen das Video bis April 2019 auf Facebook.

Text: <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/290580/propaganda-4-0-von-europas-rechtspopulisten/> [zuletzt geprüft: 29.07.2022].

Kirchen und Religionen als Antriebsmotor für Populismus?

M 5

Auch Kirchenvertreter fallen hin und wieder durch populistische Aussagen auf. Das stellt die Kirchen vor Herausforderungen.

Aufgaben

1. Lest die Texte. Gebt die Beispiele in eigenen Worten wieder.
2. Beurteilt, inwiefern es sich um rechtspopulistische Aussagen handelt.
3. Erläutert die Aussage von Liane Bednarz über rechtes Gedankengut.
4. Stellt dar, wie die katholische Kirche reagiert hat.
5. Entwickelt in der Klasse Strategien, wie die Kirche mit den Personen umgehen sollte.



Corona-Verschwörungen in der katholischen Kirche

[...] Gemeinsam mit bis zu 15 weiteren Personen betreibt der Briloner Pastor Frank Unterhalt den Priesterkreis ‚Communio Veritatis‘. Auf ihrer eigenen Website tauchen immer wieder zweifelhafte Artikel und Kommentare auf, darunter einer von Frank Unterhalt, in dem er über die Corona-Schutzmaßnahmen als ‚Impf-Diktatur‘ spricht. Weiter heißt es dort: ‚Die sogenannte Covid-19-Pandemie entspricht dem freimaurerischen Plan der Neuen Weltordnung und wird als Instrument des Great Reset verwendet.‘ Frank Unterhalt/Communio Veritatis

[...] Pia Lamberty, Expertin für Verschwörungsideologien von der Universität Mainz, analysiert die Texte für Westpol. Ihr Fazit: Das sei ‚klarer Antisemitismus‘. [...] ‚Da wird ein apokalyptisches¹, antisemitisches Bild gezeichnet, das durchaus anschlussfähig ist an rechtsextreme Positionen.‘ [...]

- 10 Die Publizistin Liane Bednarz beobachtet solche Gruppierungen schon lange und sagt: ‚Diese Netzwerke tragen erheblich dazu bei, dass rechtes Gedankengut in die bürgerliche Mitte drängt.‘ [...]
- Vom verantwortlichen Erzbistum Paderborn heißt es lediglich: ‚Bei den Äußerungen aus privater Initiative handelt es sich um freie Meinungsäußerungen. Die Inhalte unterscheiden sich von den Haltungen und Meinungen der Bistumsleitung.‘ [...]

Text: Selina Marx, Christian Hoch und Wolfgang Bausch: Corona-Verschwörungen in der katholischen Kirche, Westpol vom 20.03.2022. Zu finden unter: <https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/corona-verschwörung-katholische-kirche-100.html> [zuletzt geprüft: 29.07.2022]

Entsetzen über Verschwörungstheorien von Kardinal Müller

Die Menschen sollen ‚gleichgeschaltet‘, ein Überwachungsstaat etabliert werden. Solche Verschwörungstheorien hat Kardinal Müller verbreitet. [...] Er sprach davon, dass hinter den Maßnahmen eine finanzkräftige Elite stecken würde. Auch gebe es Ideen für einen ‚Great Reset‘, also einen Sturz der Demokratie. [...] Die Deutsche Bischofskonferenz ging via Twitter auf Distanz. ‚Man wundert sich sehr über diese Theorien‘, erklärte Sprecher Matthias Kopp. ‚Kardinal Müller spricht hier – davon gehe ich aus – als Privatperson.‘ Der Vatikan reagierte auf dpa-Anfrage zunächst nicht. [...] Zur Wahrheit gehöre aber auch, dass ‚sich die Deutsche Bischofskonferenz und der Papst klar für das Impfen und Pandemie-Maßnahmen in christlicher Verantwortung bekannt haben. Einzelne Verschwörungsgläubige auf allen Ebenen stehen nicht für die Kirchen als Ganzes‘, so Blume.

- 10 [...] Blume sagte, Anhänger des ‚Great Reset‘-Verschwörungsmythos leugneten sowohl die Gefahren der Covid-19-Pandemie wie auch der Klimakrise und seien letztlich eine ‚rechtspopulistische Gefahr für die Demokratie‘. [...]

Text: Martin Jarde: Entsetzen über Verschwörungstheorien von Kardinal Müller, BR24 vom 15.12.2021. Unter: <https://www.br.de/nachrichten/kultur/entsetzen-ueber-verschwörungstheorien-von-kardinal-mueller,Sra8ZqG> [zuletzt geprüft: 29.07.2022]

¹ apokalyptisch = das Ende der Welt beschwörend

M 6

Selbsttest – Bin ich anfällig für Populismus?

Forschende untersuchen, wie anfällig Menschen für populistische Aussagen sind. Die meisten Studien nutzen dabei acht Aussagen, mit denen sich die befragten Menschen auseinandersetzen sollen.



Aufgaben

1. Mach den Test und kreuze zu jeder Aussage das entsprechende Feld an.
2. Werte den Test aus, indem du dich mit den Ursachen für deine Einstellung auseinandersetzt.
3. Untersucht die Äußerungen genauer. Sind sie geeignet, Auskunft über die Empfänglichkeit für populistische Einstellungen einer Person zu geben?

Selbsttest: Wie anfällig bin ich für Populismus?

Inwiefern stimmst du den Aussagen zu?	voll und ganz	eher ja	eher nein	gar nicht
Die Menschen sind sich oft einig, aber die Politik verfolgt ganz andere Ziele.				
Mir wäre es lieber, von einem einfachen Menschen vertreten zu werden als von einem Politiker.				
Die Parteien wollen nur die Stimmen der Menschen, ihre Ansichten interessieren sie nicht.				
Die politischen Differenzen zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Politik sind größer als die Differenzen der Menschen untereinander.				
Wichtige Fragen sollten nicht in Parlamenten, sondern in Volksabstimmungen entschieden werden.				
Die Abgeordneten im Bundestag sollten immer dem Willen der Bürgerinnen und Bürger folgen.				
Die Menschen in Deutschland sind sich einig darüber, was politisch passieren muss.				
Was man in der Politik „Kompromiss“ nennt, ist ein Verrat der eigenen Prinzipien.				

Auswertung

Hast du bei allen Punkten voll oder eher zugestimmt, giltst du als populistisch eingestellt. Hast du bei mindestens einer Aussage „überhaupt nicht“ oder bei mindestens vier Aussagen „eher nicht“ angekreuzt, bist du wahrscheinlich unpopulistisch eingestellt. Wenn du in keine dieser beiden Kategorien fällst, bist du weder populistisch noch unpopulistisch.

Informationen aus: Robert Vehrkamp und Wolfgang Merkel: Populismusbarometer 2020. Populistische Einstellungen bei Wählern und Nichtwählern in Deutschland 2020, S. 16, zu finden unter: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSSt/Publikationen/GrauePublikationen/ZD_Studie_Populismusbarometer_2020.pdf [zuletzt geprüft: 29.07.2022]